

## **Hausgottesdienst am Sonntag Quasimodogeniti – 19. April 2020**

### **Votum**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Wochenspruch steht im 1. Brief des Apostels Petrus im 1. Kapitel:  
*Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. (1. Petr 1,3)*

### **Gebet zum Gottesdienst**

Lieber Vater im Himmel, du hast durch deinen Sohn den Tod besiegt und uns den Weg zum ewigen Leben eröffnet. Wir rühmen deine wunderbaren Taten und bitten dich: Gib uns für diesen Gottesdienst deinen Heiligen Geist, dass wir durch die Auferstehung deines lieben Sohnes getröstet werden. Nimm alles von uns, was uns von dir trennt: unsere Sünde, unseren Kleinglauben, unsere Anfechtungen, unsere Ängste. Lass uns durch dein Wort im Glauben und in der Zuversicht wachsen. Gib deinen Segen allen Christen, die jetzt Gottesdienst feiern. Stärke die Gemeinschaft mit unseren Brüdern und Schwestern, auch wenn wir räumlich getrennt sind. Lass nach deiner Barmherzigkeit bald den Tag kommen, an dem wir wieder mit der ganzen Gemeinde in deinem Haus und an deinem Tisch vereint sein dürfen. Halte uns alle fest bei deinem Sohn und unserem Heiland Jesus Christus. Amen.

## Lied: Fröhligens, da die Sonn aufgeht (ELKG 85, 1-3)

*gesungen oder gesprochen*

1 Fröhligens, da die Sonn aufgeht, / mein Heiland Christus  
aufersteht. / Halleluja, Halleluja. / Vertrieben ist der Sünden Nacht,  
Licht, Heil und Leben wiederbracht. / Halleluja, Halleluja.

2 Wenn ich des Nachts oft lieg in Not / verschlossen, gleich als wär  
ich tot, / Halleluja, Halleluja, / lässt du mir früh die Gnadensonn  
aufgehn: nach Trauern - Freud und Wonn. / Halleluja, Halleluja.

3 Nicht mehr als nur drei Tage lang / bleibt mein Heiland in's Todes  
Zwang; / Halleluja, Halleluja, / am dritten Tag durchs Grab er dringt,  
mit Ehren sein Siegsfähnlein schwingt. / Halleluja, Halleluja.

## Eingangspsaln (Introitus – ELKG 036)

Wie die neugeborenen Kinder nach Milch, Halleluja,  
so verlangt nach dem unverfälschten Worte Gottes, Halleluja. (1. Petr.2,2)

Stricke des Todes hatten mich umfängen,  
des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen.

Du hast meine Seele vom Tode errettet,  
mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.

Ich werde wandeln vor dem HERRN  
im Lande der Lebendigen.

Wie soll ich dem HERRN vergelten  
all seine Wohltat, die er an mir tut?

Ich will den Kelch des Heils nehmen  
und des HERRN Namen anrufen. (Psalm 116,3.8-9.12-13)

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,  
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## **Lied: Jesus Christus, unser Heiland (ELKG 77)**

*gesungen oder gesprochen*

1 Jesus Christus, unser Heiland, / der den Tod überwand, / ist auferstanden, / die Sünd hat er gefangen. / Kyrie eleison.

2 Der ohn Sünden war geboren, / trug für uns Gottes Zorn, / hat uns versöhnet, / dass Gott uns sein Huld gönnet. / Kyrie eleison.

3 Tod, Sünd, Leben und Genad, / alls in Händen er hat; / er kann erretten, / alle, die zu ihm treten. / Kyrie eleison.

## **Gebet des Tages (Kollektengebet)**

Allmächtiger Gott, du hast uns durch die Auferstehung deines Sohnes von neuem geboren zu einem Leben voll Hoffnung und unvergänglicher Freude: wir bitten dich, schenke uns und allen Getauften deinen Frieden und hilf, dass wir die Welt im Glauben überwinden. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

## **Epistel** im 1. Brief des Petrus im 1. Kapitel:

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das aufbewahrt wird im Himmel für euch, die ihr aus Gottes Macht durch den Glauben bewahrt werdet zur Seligkeit, die bereit ist, dass sie offenbar werde zu der letzten Zeit.

Dann werdet ihr euch freuen, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wenn es sein soll, traurig seid in mancherlei Anfechtungen, damit euer Glaube als echt und viel kostbarer befunden werde als das vergängliche Gold, das durchs Feuer geläutert wird, zu Lob, Preis und Ehre, wenn offenbart wird Jesus Christus. Ihn habt ihr nicht gesehen und habt ihn doch lieb; und nun glaubt ihr an ihn, obwohl ihr ihn nicht seht; ihr werdet euch aber freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude, wenn ihr das Ziel eures Glaubens erlangt, nämlich der Seelen Seligkeit. *(1. Petrus 1,3-9)*

**Lied: Er ist erstanden (Beiheft 759; CoSi 116)** *gesungen oder gesprochen*

1 Er ist erstanden, Halleluja! / Freut euch und singet, Halleluja! / Denn unser Heiland hat triumphiert, / all' seine Feind' gefangen er führt.

*(Kehrvors:) Lasst uns lobsingen vor unserem Gott, / der uns erlöst hat vom ewigen Tod. / Sünd' ist vergeben, Halleluja! / Jesus bringt Leben. Halleluja!*

2 Er war begraben drei Tage lang, / ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank; doch die Gewalt des Tods ist zerstört: / Selig ist, wer zu Jesus gehört!

3 Der Engel sagte: „Fürchtet euch nicht! / Ihr suchet Jesus, er ist hier nicht. / Sehet die Stätte, wo er einst lag: / Er ist erstanden, wie er gesagt.“

Heiliges **Evangelium** bei Johannes im 20. Kapitel:

Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen. Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten. Thomas aber, der Zwilling genannt wird, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und meinen Finger in die Nägelmale lege und meine Hand in seine Seite lege, kann ich's nicht glauben.

Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen versammelt und Thomas war bei ihnen. Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt mitten unter sie und spricht: Friede sei mit euch! Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, Thomas, darum glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Noch viele andere Zeichen tat Jesus vor seinen Jüngern, die nicht geschrieben sind in diesem Buch. Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen. *(Johannes 20,19-31)*

## **Taufbekenntnis**

Ich entsage dem Teufel und all seinem Werk und Wesen und ergebe mich dir, du Dreieiniger Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, im Glauben und Gehorsam dir treu zu sein bis an mein Ende.

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen,  
Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesus Christus, Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn,  
der empfangen ist vom Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuziget, gestorben und begraben,  
niedergefahren zur Hölle,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren gen Himmel,  
sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,  
von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,  
eine heilige, christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

**Lied: Er ist erstanden (Beiheft 759; CoSi 116)** *gesungen oder gesprochen*

4 „Geht und verkündigt, dass Jesus lebt, / darüber freu sich alles, was lebt. / Was Gott geboten, ist nun vollbracht, / Christus hat's Leben wiedergebracht.“ *(Kehrvers:)* *Lasst uns lobsingen vor unserem Gott, / der uns erlöst hat vom ewigen Tod. / Sünd' ist vergeben, Halleluja! / Jesus bringt Leben. Halleluja!*

5. Er ist erstanden, hat uns befreit; / dafür sei Dank und Lob allezeit. Nun kann uns schaden nicht Sünd noch Tod, / Christus versöhnt uns mit unserm Gott. *(Kehrvers)*

## **Predigt**

Gnade sei mit uns und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus. Amen.

Gottes Wort für die Predigt heute ist die alttestamentliche Lesung im Buch des Propheten Jesaja im 40. Kapitel:

**Hebt eure Augen in die Höhe und seht! Wer hat dies geschaffen? Er führt ihr Heer vollzählig heraus und ruft sie alle mit Namen; seine Macht und starke Kraft ist so groß, dass nicht eins von ihnen fehlt. Warum sprichst du denn, Jakob, und du, Israel, sagst: »Mein Weg ist dem HERRN verborgen, und mein Recht geht vor meinem Gott vorüber«? Weißt du nicht? Hast du nicht gehört? Der HERR, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt, sein Verstand ist unausforschlich. Er gibt dem Müden Kraft, und Stärke genug dem Unvermögenden. Männer werden müde und matt, und Jünglinge straucheln und fallen; aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden. (Jes 40,26-31)**

Der Herr segne sein Wort an uns allen. Amen.

Lieber Bruder, liebe Schwester,

fühlst du dich auch so müde und matt und erschöpft? Es ist schon interessant: da haben wir wegen der Corona-Krise viel mehr Zeit. Viele müssen nicht mehr mit dem Auto über die Autobahn zur Arbeit, sondern nur vom Bett zum Schreibtisch. Die Schulkinder müssen nicht in die Schule, sondern lernen von zuhause. Wir haben mehr Freizeit, Zeit, die wir mit anderen teilen können – mit der Familie im eigenen Haus oder per Telefon mit Freunden. Für viele von uns hat sich das Leben entschleunigt. Und dennoch fühlen wir uns ausgerechnet jetzt so müde und wie gelähmt.

Das mag zum einen daran liegen, dass unser Alltag sich geändert hat mit den vielen Einschränkungen. Wir müssen unser Leben umstellen und anpassen. Zum anderen wissen wir nicht, wie unsere Zukunft aussehen wird. Wie wird es sein in einem Monat? Darf ich dann wieder meine Lieben besuchen? Wann wird es endlich einen Impfstoff gegen das Corona-Virus geben? Wann wird unser Leben wieder „normal“ sein? Die Pandemie hat uns verunsichert und löst bei einigen gar ein Gefühl der Beklemmung aus. Das alles macht müde.

Das Volk Israel litt damals an geistlicher Müdigkeit. Israel war am Ende. Die Menschen konnten nicht mehr. Jerusalem war erobert. Der Tempel zerstört. Die Oberschicht nach Babel verschleppt. Und so der Glaube in Frage gestellt: „Wenn Gott wirklich Gott ist, wie konnte er so etwas zulassen? Was ist denn mit seinen Verheißungen – alles nur heiße Luft? Warum kümmert Gott sich nicht um uns? Hat er uns vergessen? *Mein Weg ist dem HERRN verborgen, und mein Recht geht vor meinem Gott vorüber?*“, so jammern sie.

Thomas, von dem wir im Evangelium gehört haben, war auch müde, glaubensmüde. Da sitzen die 11 Jünger verschreckt im Wohnzimmer. Und Thomas kommt ein bisschen später. Und dann erzählen die anderen Jünger ihm, Jesus sei auferstanden. Thomas aber geht unberührt in die Küche, holt sich etwas zu trinken und ruft in die Runde: *Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und meinen Finger in die Nägelmale lege und meine Hand in seine Seite lege, kann ich's nicht glauben.* (Johannes 20,25) Und dann haut er sich aufs Sofa und schläft schließlich ein vor Müdigkeit.

Manchmal werden auch wir glaubensmüde. Gerade jetzt steigen Fragen und Zweifel auf: „Warum muss das denn alles sein, was wir jetzt gerade erleben? Warum lässt Gott das zu, dass unsere Kirchen geschlossen bleiben und dass so viele Menschen an dem Virus sterben. Ja, Gott, wo bist du denn?“

Doch damit findet sich der Prophet Jesaja nicht ab. Müdigkeit und Hoffnungslosigkeit sollen nicht gewinnen! Gott ist nicht tot. Er ist auch nicht müde oder sogar eingeschlafen. Gott lebt und wirkt und hilft: *Er gibt dem Müden Kraft, und Stärke genug dem Unvermögenden.*

Der Prophet erinnert uns daran, was Gott tut und was er uns verheißen hat. Mancher ist vielleicht schon so müde, dass er das vergessen hat. „*Weißt du nicht? Hast du nicht gehört?*“, fragt Jesaja. Und dann lenkt er unseren Blick weg von uns und unserer Not hin zu Gott, dem Schöpfer: spätabends sollen wir vor unser Haus treten oder auf unsern Balkon und in den Himmel schauen. Und was sehen wir da? *Hebt eure Augen in die Höhe und seht! Wer hat dies geschaffen? Er führt ihr Heer vollzählig heraus und ruft sie alle mit Namen; seine Macht und starke Kraft ist so groß, dass nicht eins von ihnen fehlt.*

Wie beeindruckend ist doch der Sternenhimmel. Wie länger man hinschaut, umso mehr Sterne entdeckt man. Und alle sind abgezählt, nicht einer fehlt. Nacht für Nacht das gleiche Spiel. Alles wohlgeordnet. Der HERR, der ewige Gott, ist so stark, dass er das ganze Weltall hin- und herbewegen kann, all die Flugbahnen, die Sonnen und die Galaxien. Gott ist da. Er hält alles in seiner Hand – nicht nur das ganze Weltall, sondern auch mich. So stark ist er. Und wenn er die Sterne auf den richtigen Bahnen lenkt, dann kann er auch mein Leben auf rechter Straße führen.

Aber unser Gott hat nicht nur mit starker Hand alles gemacht. Er hat sich nicht zufrieden gegeben damit, dass seine Schöpfung hilflos dem Tod ausgeliefert ist. In seinem Sohn Jesus Christus hat er darum seine neue Schöpfung ans Licht gebracht. Ja, Gott hat seine ganze Stärke und Kraft an Ostern gezeigt, als er seinen Sohn Jesus Christus vom Tod auferweckt hat. Christus hat dem Tod die Macht genommen. Der Tod ist nur noch ein Schlaf. Christus lebt und *er gibt dem Müden Kraft, und Stärke genug den Unvermögenden.* Er ruft: *Kommt her zu mir alle, die ihr Mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.* (Matth. 11,28)



Wir werden immer wieder müde und matt und niedergeschlagen. Gott weiß das und er hilft uns in Christus immer wieder auf. Er hilft auch in und durch diese Corona-Zeit. Denn Christus ist stark und er macht uns Schwächlinge stark. Ja, *seine Kraft ist in den Schwachen mächtig*. Auch wenn du mal müde und erschöpft und alt bist, Christus bleibt und gibt dir neue Kraft. Ja, er bleibt sogar, wenn du todesmüde bist und irgendwann im Grab liegst. Seine Kraft ist so stark, dass er auch dich einmal durch den Tod hindurch ziehen wird zu seinem Vater in die ewige Herrlichkeit.

Die alttestamentliche Lesung endet mit dem Satz: *die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler*. Adler flattern nicht. Sie können sich tagelang in der Luft treiben lassen. Bewegungslos hängen sie am Himmel und kreisen, sinken und steigen.

Auch du musst nicht flattern und panisch rummachen. Die Thermik, die Aufwinde, tragen den Adler. Gott trägt dich. Du musst dich nicht abstrampeln. Deine eigene Anstrengung bringt dich im Glauben und im Leben nicht weiter, sondern Jesus Christus. Adler flattern nicht. Adler lassen sich tragen. Christen flattern auch nicht. Christen ziehen still ihre Kreise – emporgehoben, festgehalten und angetrieben von Gott.

*Weißt du nicht? Hast du nicht gehört?*

Du wirst müde und matt und erschöpft. Gottes Geist aber bläst dich an. Sein Wort gibt dir Aufwind. Darum höre dieses Wort, das Tote auferweckt, das da heißt: *Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!* (Jesaja 43,1) Das Wort, das Tote auferweckt, das da heißt: *Dir sind deine Sünden vergeben*. Das Wort, das Tote auferweckt, das da heißt: *Iß und trink, das ist mein Leib, das ist mein Blut*.

Gott handelt auch jetzt in diesem Hausgottesdienst. Er bläst dich an mit seinem Heiligen Geist und schenkt dir seine Kraft. Gottes Geist weht, ganz still und unsichtbar und trägt dich.

Wir beten: *Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit, der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler. (Psalm 103,1-5)*

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

### **Lied: Nun freut euch hier und überall (ELKG 436, 1-4)**

*Melodie: Nun freut euch, lieben Christen gmein*      *gesungen oder gesprochen*

1 Nun freut euch hier und überall, / ihr Christen, liebe Brüder: / Das Heil, das durch den Todesfall / gesunken, stehet wieder. / Des Lebens Leben lebet noch, / sein Arm hat aller Feinde Joch / mit aller Macht zerbrochen.

2 Die Morgenröte war noch nicht / mit ihrem Licht vorhanden, / und siehe, da war schon das Licht, / das ewig leucht', erstanden. / Die Sonne war noch nicht erwacht, / da wacht und ging in voller Macht / die unerschaffne Sonne.

3 O Lebensfürst, o Löwe groß, / aus Juda's Stamm erstanden, / so bist du nun wahrhaftig los / von Todes Strick und Banden. / Du hast gesiegt und trägst zum Lohn / ein allzeit unverwelkte Kron / als Herr all deiner Feinde.

4 Ich will dich rühmen, wie du seist / das Gift zum Tod der Höllen; / ich will auch, Herr, durch deinen Geist / mich dir zur Seiten stellen / und mit dir sterben, wie du stirbst, / und was du in dem Sieg erwirbst, soll meine Beute bleiben.

### **Allgemeines Kirchengebet**

Allmächtiger Gott und Vater, wir danken dir, dass wir auch heute dein Wort hören dürfen. Segne alle, die heute mit uns versammelt sind in ihren eigenen Wohnungen. Lass dein Wort unter uns viel Frucht bringen, dass es uns aufs Neue fest mit deinem auferstandenen Sohn Jesus Christus verbinde und uns auf dem Weg bewahre durch dieses Leben hin zum ewigen Leben in deiner Herrlichkeit!

Lass uns alle in diesen Wochen, wo wir unsere Gottesdienste nicht so miteinander feiern können, wie wir es uns wünschen, nicht müde und verzagt werden. Wir bitten dich heute besonders für die Menschen, die ohne dich leben, dich noch nie kennenlernen konnten oder die dich verlassen haben. Lass sie angesichts der Not, die wir nun täglich vor Augen haben, neu nach dir fragen. Gib uns Möglichkeiten, in unserm Umfeld deine Zeugen zu sein.

Steh den Familien in dieser Zeit besonders bei. Segne die Ehepaare, dass sie in Liebe und Treue verbunden bleiben. Gib ein herzliches Miteinander in unseren Häusern gerade jetzt, wo wir enger zusammenschließen müssen, als wir es gewohnt sind.

Wir bitten dich für unsere Politiker, lass sie in dieser Krise die richtigen Entscheidungen treffen. Stärke alle, die in den Krankenhäusern, Arztpraxen und in der Pflege tätig sind. Steh denen bei, die erkrankt sind, dass sie die Hand deines Sohnes fassen im Leben und im Sterben. Mache du selbst der Seuche bald ein Ende!

Schenk uns allen die Gewissheit, dass wir in deiner Hand geborgen sind und dass dein Sohn als der Lebendige bei uns ist alle Tage bis an der Welt Ende. Amen.

## **Vaterunser**

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## **Segen**

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

## Lied: Fröh Morgens, da die Sonn auf geht (ELKG 85, 13-15)

*gesungen oder gesprochen*

13 Lebt Christus, was bin ich betrübt? / Ich weiß, dass er mich herzlich liebt; / Halleluja, Halleluja, / wenn mir gleich alle Welt stürb ab, / gnug, dass ich Christus bei mir hab. / Halleluja, Halleluja.

14 Mein Herz darf nicht entsetzen sich, / Gott und die Engel lieben mich; / Halleluja, Halleluja, / die Freude, die mir ist bereit', / vertreibt Furcht und Traurigkeit. / Halleluja, Halleluja.

15 Für diesen Trost, o großer Held, / Herr Jesu, dankt dir alle Welt, Halleluja, Halleluja, / dort wollen wir mit größerem Fleiß / erheben deinen Ruhm und Preis. / Halleluja, Halleluja.

*Sammelt die Kollekte zuhause in einem Briefumschlag oder überweist sie direkt auf unser Gemeindep konto. Gott, der Herr, segne Geber und Gaben.*

---

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)

St. Petri-Gemeinde Stelle | Bethlehems-Gemeinde Wriedel (Vakanzvertretung)

Pastor Christian Rehr

Brandtwiete 4, 21435 Stelle | Tel.: 04174-4379 | E-Mail: [stelle@selk.de](mailto:stelle@selk.de)

Homepages: [www.selk-stelle.de](http://www.selk-stelle.de) | [www.selk.de](http://www.selk.de)

© Bibeltext(e): Lutherbibel, revidiert 1984 | © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.